

Das bergische HandWERK

Magazin der Kreishandwerkerschaft Remscheid



Lehrabschlussfeier 2010



Auszubildende des Monats im Bäckerhandwerk



Der Perfekte Partner für Ihren Erfolg:

Das Sparkassen-Finanzkonzept für Freiberufler.



Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als Mittelstandspartner Nr. 1 bieten wir unseren Kunden eine umfassende Beratung, die ihre privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse optimal strukturiert. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater oder Infos unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Was auch immer in einem Handwerksbetrieb benötigt wird, **wertvolle Anregungen und Tipps** finden Sie in Ihrem Magazin.

Impressum

ISSN 0343-1711
Magazin der Kreishandwerkerschaft Remscheid
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführer Fred Schulz

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Remscheid,
42853 Remscheid, Hindenburgstr. 60,
Tel.: RS 22 00 5, Fax: RS 2 64 02
www.handwerk-remscheid.de

Verlag

rga.Buchverlag

J.F. Ziegler KG, Druckerei und Verlag, Remscheid

Redaktion

Fred Schulz
Anschrift der Anzeigenabteilung:
RGA-Buchverlag, Postfach 10 07 61,
42807 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 909-2 67, Fax: 0 21 91 / 909-2 66
(gültige Anzeigenpreisliste Nr. 14)

Fotos

Anja Wessel, Schulz, Wessel & Partner GbR
Torsten Dehnke
Titelbild: Nico Hertgen

Design und Umsetzung

Schulz, Wessel & Partner GbR
Hindenburgstr. 60, 42853 Remscheid,
www.sw-rs.com

Gesamtherstellung

J.F. Ziegler KG, Remscheid

Bezugsbedingungen

Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für sonstige Bezieher wird der Bezugspreis jeweils vom Vorstand der Kreishandwerkerschaft festgesetzt.

Nächster Erscheinungstermin

November 2010

Anzeigenschluss

Ende des Vormonats

Editorial

Lehrabschlussfeier 2010 eine gelungen
Präsentation des Handwerks5

Aktuelles

Lehrabschlussfeier 20106
Auszubildende des Monats 13
Sylvia Wiegand mit Unternehmerinnenbrief
ausgezeichnet 17

KH-Intern

Spitze in Ausbildung und Wettbewerb 11
Rahmenterminplan Oktober bis Dezember 15
Sommertreff der UFH 18
Das Versorgungswerk informiert 19
Geburtstage und Ehrungen 19
Ihr Weg in den Job 19
Nachfolge gesucht..... 19

IKK informiert

Fit auf dem Dach 10
Die Service-Aktion für 1a-Autolicht 11
Tipps für Bäcker 12
Starker Zulauf bei Vereinigter IKK 14
Aus zwei mach eins: Vereinigte IKK 16

Dienstleistungen von A bis Z

Als Innungsmitglied können Sie alle diese Leistungen in Anspruch nehmen. Es lohnt sich also, Mitglied einer Innung in der Kreishandwerkerschaft Remscheid zu sein. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Kreishandwerkerschaft Remscheid
Hindenburgstr. 60, 48253 Remscheid
Telefon: 02191/22005 / Telefax: 02191/26402
E-Mail: info@handwerk-remscheid.de
Internet: www.handwerk-remscheid.de

- ▼ Abschluss von Tarifverträgen durch die Innungs-Fachverbände
- ▼ Aus- und Weiterbildung im Handwerk
- ▼ Auskünfte und Prozessvertretung im Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsrecht
- ▼ Begabtenförderung im Handwerk
- ▼ Bekämpfung von Schwarzarbeit und unlauterem Wettbewerb
- ▼ Beratungen im Handwerks- und Gewerberecht
- ▼ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ▼ Checklisten / Formulare für die Betriebspraxis, insbesondere im Arbeitsrecht
- ▼ Durchführung von Zwischen- und Gesellenprüfungen
- ▼ Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen für Lehrlinge
- ▼ Ehrungen im Handwerk, u.a. Betriebs- und Arbeitnehmerjubiläen
- ▼ Erfahrungsaustausch unter Kollegen
- ▼ Existenzgründungsberatung
- ▼ Fachliche Beratung
- ▼ Forderungseinzug von Handwerkerrechnungen
- ▼ Genehmigungen zur Annahme von Altautos
- ▼ Genehmigungen zur Durchführung von AU, AUK, GSP, GAP
- ▼ Genehmigungen zur Durchführung von Sicherheitsprüfungen
- ▼ Gutachten zu Fragen des Handwerksrechts
- ▼ Innungskrankenkasse
- ▼ Juristische Beratung auf allen Gebieten durch unsere Fachverbände
- ▼ Kalkulationshilfen für das Elektro-Handwerk
- ▼ Kfz-Meisterschild
- ▼ Kooperation mit Berufsschulen und anderen Organisationen
- ▼ Kooperationsvertrag mit der Kanzlei Frowein & Partner, Wuppertal
- ▼ Lehrlingsbetreuung
- ▼ Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit
- ▼ Nachwuchswerbung
- ▼ Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- ▼ Pflege des Gemeingeistes und der Berufstradition
- ▼ Qualifizierung des beruflichen Nachwuchses
- ▼ Rahmenvertrag mit der Firma Schulz, Wessel & Partner GbR Unternehmensberatung (Preisnachlässe)
- ▼ Rahmenvertrag mit der Firma HAFA Fahrzeugeinrichtungen (Preisnachlässe)
- ▼ Rahmenvertrag mit der Firma Kollmann Feuerschutz (Preisnachlässe)
- ▼ Rahmenvereinbarungen T-Mobile und Telekom (Preisnachlässe)
- ▼ Rahmenvereinbarung mit MEWA Berufskleidung (Preisnachlässe)
- ▼ Rahmenvereinbarung mit der HWK - Preisnachlass bei Weiterbildungskosten (10 %)
- ▼ Rückstellungen vom Wehrdienst
- ▼ Rundschreiben- und Informationsdienst
- ▼ Sachverständigenwesen
- ▼ Seminare
- ▼ Schiedsstelle im Kfz-Handwerk
- ▼ Schlichtungsausschüsse für Lehrlingsstreitigkeiten
- ▼ Stromlieferungs-Rahmenvertrag mit den Stadtwerken (Preisnachlass)
- ▼ Tarifinformationen
- ▼ Umweltschutz und Energieberatung
- ▼ Unterrichtung über technische und gesetzliche Neuerungen
- ▼ Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen Kunden und Betrieb
- ▼ Versicherungsberatungsdienst
- ▼ Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft (Preisnachlässe)
- ▼ Vertragsrecht
- ▼ Vertretung des Handwerks gegenüber der kommunalen Verwaltung
- ▼ Weiterbildungsmaßnahmen im Handwerk

Lehrabschlussfeier 2010 eine gelungen Präsentation des Handwerks

Das Handwerk – wichtiger Wirtschaftsfaktor und größter Ausbilder der Region

**Sehr geehrte Handwerkskollegin, sehr geehrter Handwerkskollege,
sehr geehrte Mitglieder,**

die diesjährige Lehrabschlussfeier stand natürlich ganz im Zeichen der neuen Imagekampagne des deutschen Handwerks.

Im würdigen und feierlichen Rahmen konnten über 450 Gäste im Teo Otto Theater der Stadt Remscheid den ersten großen beruflichen Erfolg unseres handwerklichen Nachwuchses feiern.

Wir haben auch die Gelegenheit genutzt, große Geschlossenheit darzustellen und eindrucksvoll unterstrichen, dass das Handwerk in Remscheid nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch mit Abstand der größte Ausbilder in der Region ist.

In dieser Ausgabe finden Sie eine große Nachbetrachtung der Veranstaltung. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonders herzlicher Dank geht an die Stadt Remscheid, die Vereinigte IKK, die SIGNALIDUNA Gruppe, die Stadtparkasse Remscheid und an das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft.

Sehr geehrte Handwerkskollegin, sehr geehrter Handwerkskollege, sehr geehrte Mitglieder,

nach und nach stehen nun die Herbst/Winter-Innungsversammlungen an. In einigen Innungen müssen auch Vorstandswahlen durchgeführt werden. Bitte besuchen Sie die Versammlungen, bringen Sie sich mit Rat, Tat und Kompetenz in das Innungsleben ein und stärken Sie mit Ihrer Präsenz die Innung und somit das gesamte Remscheider Handwerk.

Über die Termine der Innungsversammlungen der der Kreishandwerkerschaft Remscheid angeschlossenen Innungen finden Sie auch im Internet unter

www.handwerk-remscheid.de

oder den Internetauftritten der einzelnen Innungen.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen



Armin Hoppmann
Kreishandwerksmeister



Fred Schulz
Geschäftsführer

LEHRABSCHLUSS



Die Jahresbesten freuen sich über die persönliche Ehrung und die diversen Geschenke



Kreishandwerksmeister
Armin Hoppmann, ...



... Bürgermeister
David Schichel ...



... und der Hauptgeschäftsführer der Handwerks-
kammer Düsseldorf Dr. Thomas Köster sorgten
mit ihren Reden für einen festlichen Rahmen

JSSFEIER 2010



Die Verteilung der Gesellenbriefe erfolgte durch die Obermeister, deren Stellvertreter und Lehrlingswarte im Anschluss an die Feier



Die Lossprechung der Junghandwerkerinnen und Junghandwerker im Teo Otto Theater





Lehrlingswart Lutz Kotthaus übernahm die Lossprechung der Junggesellinnen und Junggesellen



Ute Naumann freut sich über die Glückwünsche von Siegfried Schrepf, Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf



Lehrling des Monats Carolin Gassenhofer (links) und Ute Naumann (rechts) von der Bäckerei Beckmann



Persönliche Glückwünsche für die Jahresbesten: Armin Hoppmann, Dr. Thomas Köster und Siegfried Schrepf (v.l.)



Wundervollen Soul bot den Anwesenden Tesirre Priti Kaitesi



Bedankte sich im Namen der Jungesellinnen und -gesellen: Automobilkauffrau Sonja Hörnig

Fit auf dem Dach

Gesundheitstipps für Dachdecker



Auch wenn der Dachdeckerberuf längst nicht so gefährlich ist, wie Menschen mit Höhenangst vielleicht vermuten: Das Handwerk zwischen Schornstein und Regenrinne kann ganz schön auf die Gesundheit gehen. Dachdecker sind, weil sie viel im Freien arbeiten, Hitze, Kälte oder Nässe ausgesetzt. Sie kommen oft mit Staub und Schmutz in Berührung, vor allem bei Sanierungsarbeiten. Zusätzlich kann der Umgang mit Zement, Dämmstoffen oder Holzschutzmitteln Atemwege und Haut belasten. Besonders häufig sind aber auch Skelett- und Muskelerkrankungen – durch häufige Arbeit im Stehen, in gebückter Haltung, auf den Knien oder über Kopf. Und trotz Sicherheitsmaßnahmen kommt es immer wieder zu Verletzungen, zum Beispiel beim Klettern auf Gerüsten, Leitern und auf dem Dach. Deshalb gibt die Vereinigte IKK Tipps, wie sich gesundheitliche Beschwerden verhindern lassen.

Den Rücken schonen

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Beschwerden, mit denen Dachdecker zum Arzt gehen. Schließlich gehören schwere Lasten zum Arbeitsalltag. Auch kalter Wind und einseitige Körperhaltungen – langes Stehen, Hocken oder Knien – machen der Wirbelsäule und der Muskulatur zu schaffen.

Deshalb:

- Nutzen Sie Hilfsmittel zum Tragen schwerer Lasten, wann immer es geht! Heben Sie Transportgüter mit geradem Rücken aus der Hocke an.

- Bearbeiten Sie Material wie Holzbalken nicht im Knien auf dem Boden, sondern aufrecht an einem Arbeitstisch.
- Tragen Sie Kleidung, die den Rücken vor Zugluft schützt.

Knie entlasten

Egal, ob Dachpappe verlegt oder Dachziegel befestigt werden – Dachdecker verbringen viel Zeit im Knien. Das belastet Menisken und Schleimbeutel. Entzündungen oder ein Riss des Meniskus können die Folge sein.

Deshalb:

- Arbeiten Sie sitzend auf einem Hocker, sofern es möglich ist.
- Legen Sie Knieschoner an, die Stöße abfedern und den Druck auf das Knie gleichmäßig verteilen, oder verwenden Sie eine Knieschutzmatte.
- Falls Sie ein paar Kilos zu viel auf die Waage bringen: Verringern Sie Ihr Körpergewicht, das entlastet die Gelenke.

Hautschutz

Raues Holz, scharfkantiges Metall, alkalischer Zement – was Dachdecker in die Hände bekommen, greift oft die Haut an. Zusätzlich rauben Feuchtigkeit und kalte Luft der Haut den Fettfilm. Trockene Haut, allergische Reaktionen und Ekzeme sind das Resultat.

Deshalb:

- Verwenden Sie Schutzhandschuhe.
- Pflegen Sie Ihre Haut mit Cremes, die Feuchtigkeit und Fett spenden.
- Meiden Sie den Hautkontakt mit Chemikalien.
- Verwenden Sie Zementprodukte, die nur wenig Allergie auslösendes Chrom-VI enthalten.

Außerdem sollten sich Dachdecker vor Chemikalien, Schimmelpilzen, Taubendreck, alten Dämmstoffen sowie Asbest schützen. Helfen können dabei Handschuhe, spezielle Hilfsmittel, Atemmasken oder in besonderen Fällen auch Schutzanzüge.

Gesundheit im Betrieb

In die Gesundheit der Mitarbeiter zu investieren, macht sich bezahlt. So hilft eine betriebliche Gesundheitsförderung den Krankenstand zu senken und die Kosten, die Arbeitsunfähigkeitstage verursachen, zu verringern. Schließlich verursacht ein Ausfall wegen Krankheit pro Mitarbeiter und Tag bis zu 300 Euro. Betriebe mit gesunden und motivierten Mitarbeitern haben außerdem bessere Aussichten auf dauerhaften Markterfolg.

Als Partner des Handwerks bietet die Vereinigte IKK Betrieben gezielt auf den Handwerksberuf abgestimmte Angebote an. Mehr zu den Möglichkeiten und Vorteilen der betrieblichen Gesundheitsförderung erfahren sie im Internet unter www.vereinigte-ikk.de > Gesundheit > Gesund im Beruf.

Die Service-Aktion für 1a-Autolicht

Kfz-Meisterbetriebe bieten im Oktober den kostenlosen Licht-Test

Er dauert nur wenige Minuten, sorgt aber für ein sicheres Gefühl beim Autofahrer: Rund zehn Millionen Teilnehmer erwarten die Meisterbetriebe der Kfz-Innungen zum kostenlosen Licht-Test 2010. Dafür bekommt das Fahrzeug eine Plakette hinter die Windschutzscheibe, die signalisiert: Dieses Licht ist geprüft.

Kaum beginnt die dunkle Jahreszeit, da fallen die „Blender“ und „Einäugigen“ wieder verstärkt im Straßenverkehr auf. Damit die Beleuchtungsanlagen wirklich einwandfrei funktionieren, bieten die Innungen des Kfz-Gewerbes jedes Jahr im Oktober eine kostenlose Überprüfung an – den Licht-Test. Wie wichtig die Kontrolle der Beleuchtung ist, brachte die Mängelstatistik 2009 ans Licht: Die Mängelquote ist mit 37,1 Prozent gestiegen (2008: 36 Prozent). Hochgerechnet bedeutet dies: Circa 15 Millionen Fahrzeuge sind mit mangelhafter Beleuchtung unterwegs.

Experte prüft alle Leuchten

Einen kleinen Licht-Check kann dabei jeder erledigen, denn 1a-Licht ist nicht nur im Winter ein Sicherheitsplus. Dazu gehört: Regelmäßig alle Lichtschalter betätigen und ein Rundgang ums Auto, die Scheinwerfer- und Lampen gläser reinigen, den Waschwasser-Vorrat prüfen sowie die manuelle Leuchtweitenregulierung anpassen. Einmal im Jahr aber muss der Experte ran. Für ihn gilt eine umfangreiche Check-Liste: Er achtet auf das Fern- und Abblendlicht, Nebel-, Such- und andere erlaubte Zusatzscheinwerfer, Begrenzungs- und Parkleuchten, Bremslichter, Schlusslichter, Warnblinkanlage, Fahrtrichtungsanzeiger und Nebelschlussleuchte. Die Überprüfung umfasst also alle Außenleuchten, deren Anbauhöhe, Hell-Dunkel-Kontrast, Einstellhöhe, Lampen-, Reflektor- und Streuscheibenzustand, Scheinwerferreinigungsanlage, Kontrollanzeigen sowie Blinkfrequenz. Dafür müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein: Eine ebene Standfläche für das Auto und ein einwandfrei funktionierendes sowie baumustergeprüftes Einstellgerät gehören genauso dazu wie der richtige Reifendruck und die korrekte Position der Scheinwerferstellung. Wichtig ist auch die richtige Positionierung von Fahrzeug und Prüfgerät.

Mitmachen und gewinnen

Die Aktion ist für Autofahrer kostenfrei. Kleine Mängel werden sofort behoben, nur zu ersetzende Teile müssen bezahlt werden. Mit der Aktion leisten die Betriebe in der dunklen Jahreszeit einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit aller Autofahrer. Wer zum Check in die Werkstatt fährt, gewinnt indes nicht nur an Sicherheit. Er hat zudem die Chance auf ein neues Auto: Land Rover als Autopartner des Licht-Tests 2010 verlost einen Land Rover Freelander TD 4 im Wert von rund 35.000 Euro.

Tagsüber mit Licht

Sicherheit heißt aber nicht nur gut sehen, sondern auch gesehen werden. Deshalb hat die Europäische Union für Februar 2011 festgelegt: Neue Autos und Transporter müssen ab diesem Zeitpunkt 2011 mit Tagfahrleuchten ausgerüstet sein, für Brummis gilt diese Pflicht ab August 2012. Autofahrer, die auf mehr Sicherheit setzen, können das Tagfahrlicht mit speziellen Sets im Kfz-Meisterbetrieb nachrüsten lassen. Denn die Entscheidung für „Licht an“ auch tagsüber, hat gleich mehrere Sicherheits-Vorteile: Autofahrer können Entfernungen zum entgegenkommenden Verkehr besser einschätzen, fahrende von stehenden Fahrzeugen eher unterscheiden und werden von anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen – vor allem bei schwierigen Sichtverhältnissen.

Polizei kennt die Aktion

Wie in jedem Jahr schaut auch die Polizei im Herbst genau auf die Fahrzeugbeleuchtung. Autofahrer, die mit der aktuellen Licht-Test-Plakette an der Windschutzscheibe unterwegs sind, kommen oft schneller durch die Verkehrskontrolle. Denn an der Plakette erkennen die Ordnungshüter, dass die Lichtanlage bereits von Fachleuten überprüft wurde. Zu diesem Zweck hat Schirmherr Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer die Plakette offiziell vorgestellt.

Gute Augen sind wichtig

Erst wenn Fahrzeugbeleuchtung und die Augen des Fahrers „richtig eingestellt“ sind, ist alles in Ordnung. Denn gutes Sehen ist im Straßenverkehr lebensnotwendig. Oft entscheiden schon Bruchteile von Sekunden darüber, ob die Situation richtig eingeschätzt wird und eine angemessene Reaktion möglich ist. Studien indes belegen: Jeder dritte Autofahrer sieht nicht ausreichend. Deshalb sind Augenoptiker bei der Aktion Licht-Test mit im Boot. Sie bieten im Oktober kostenlose Sehtests an.

Partner ziehen an einem Strang

Die Initiatoren der Aktion, das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe und die Verkehrswacht, freuen sich, dass auch in diesem Jahr weitere Unternehmen und Verbände den Licht-Test unterstützen – wie der ADAC, Osram, Land Rover und der Zentralverband der Augenoptiker. Sie alle wollen damit deutlich machen, welche Bedeutung gutes Sehen und Gesehenwerden für die Verkehrssicherheit hat.

Tipps für Bäcker

Gesund Brötchen backen



© nextrecord - Fotolia.com

Frische Brötchen vom Bäcker – da steckt ein Handwerk hinter, bei dem Tag für Tag kräftig angepackt und einiges ausgehalten werden muss. Eine Folge dieser Schwerstarbeit können Muskel- und Skeletterkrankungen sein. Aber auch Atemwegsbeschwerden, verursacht durch den feinen Mehlstaub, sind ein großes Thema in den Backstuben. Die ersten Symptome sind gerötete, juckende und tränende Augen, eine laufende Nase, allergischer Schnupfen und häufiges Niesen. Nach monatelanger Belastung können die Bronchien dauerhaft gereizt sein – bis hin zum chronischen Asthma, das schon manchen Bäcker arbeitsunfähig gemacht hat.

Damit es nicht dazu kommt, muss die Staubbelastung in der Bäckerei so gering wie möglich gehalten werden. Abhilfe schaffen können gute Lüftungsanlagen, Tischoberflächen, die den Staub binden und staubdichte Verschlüsse auf Rührmaschinen und Behältern. Außerdem gilt die strikte Trennung von Berufs- und Privatkleidung. So bleibt der Mehlstaub in der Backstube. Und wer die Möglichkeit hat, sollte direkt nach Schichtende auf der Arbeit duschen.

Neben den Atemwegen muss auch die Haut an den Bäckerhänden viele Belastungen aushalten. Das Mehl trocknet sie aus, der feuchte Teig und häufiges Händewaschen lassen sie anschwellen und entziehen ihr den natürlichen Fettgehalt. Darüber hinaus nagen Reinigungs- und Lösungsmittel an ihr. Das Ergebnis: Trockene und rissige Haut, die sich immer schlechter selbst heilen kann. Keime, Allergene und Gifte haben es leichter, sie zu durchdringen und unangenehme Entzündungen auszulösen. Rötungen, Juckreiz und Blasen sind das Ergebnis. Deshalb rät Stefan Ammel, Gesundheitsförderer bei der Vereinigten IKK, zu hautschonender Seife und regelmäßigem Eincremen. Sein Tipp: „Nutzen Sie beim Säubern des Arbeitsplatzes ruhig Handschuhe. Sie schützen vor Reizungen.“

Den Rücken nicht strapazieren

Wer viel im Stehen arbeitet, belastet die Wirbelsäule stark und einseitig. Hinzu kommen schweres Schleppen und der schnelle Wechsel vom heißen Ofen in den eisigen Kühlraum. Um dem Kreuz mit dem Kreuz entgegen zu steuern gilt: Schwere Lasten niemals alleine tragen und beim Anheben in die Hocke gehen, dabei den Rücken gerade halten und Drehbewegungen vermeiden. Außerdem sollte der Arbeitstisch in der optimalen Höhe eingestellt sein, sprich der Rücken ist gerade. Und zwischendurch auch ruhig mal die Körperhaltung wechseln – vielleicht lassen sich einige Arbeiten auch im Sitzen erledigen. Gegen den berühmten Zug auf den Rücken hilft Kleidung, die vor Luftzug schützt und den Schweiß von der Haut weg transportiert. Übrigens: Ein starker Rücken kennt weniger Schmerz. Gezieltes Training – in speziellen Kursen oder im Fitnessstudio – und Bewegung kräftigen die Rückenmuskulatur und beugen so Problemen vor.

Gesundheit im Betrieb

In die Gesundheit der Mitarbeiter zu investieren, macht sich bezahlt. So hilft eine betriebliche Gesundheitsförderung den Krankenstand zu senken und die Kosten, die Arbeitsunfähigkeitstage verursachen, zu verringern. Als Partner des Handwerks bietet die Vereinigte IKK Betrieben gezielt auf den Handwerksberuf abgestimmte Angebote an. Mehr zu den Möglichkeiten und Vorteilen der betrieblichen Gesundheitsförderung erfahren sie im Internet unter www.vereinigte-ikk.de/gesunder-Betrieb

Auszubildende des Monats



v.l.n.r.

Firmeninhaber Peter Beckmann, Ehefrau Felicitas Beckmann, Ute Naumann, Verbandsgeschäftsführer RA Walter Dohr, Lehrling des Monats Carolin Gassenhofer, Ausbildungsleiterin Anna Dreiner und Innungsoberrmeister Wolfgang Rehn.

Auszubildende im Bäckerhandwerk haben viele Talente. Ein gutes Beispiel hierfür ist Frau Carolin Gassenhofer aus der Bäckerei Beckmann in Remscheid. Nach der Schulausbildung hat sie zunächst einmal eine Ausbildung als Tischlerin gemacht und erfolgreich abgeschlossen.

Danach zog es sie zum Bäckerhandwerk - ihre „große“ Leidenschaft. Seit 2004 ist sie im Bäckerhandwerk tätig.

Im Sommer 2010 hat sie mit großem Erfolg die Prüfung zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Fachrichtung Bäckerei - abgeschlossen. Frau Gassenhofer hat nicht die reguläre Ausbildung über drei Jahre absolviert, sondern nach 6 Jahren ungelernter Tätigkeit die Abschlussprüfung in Eigenregie nachgeholt.

Darüber hinaus engagiert sie sich vorbildlich ehrenamtlich. So hat sie von 2003 - 2005 bei einer Familie, die eine Wohngemeinschaft für Drogen- und straffällige junge Männer leitet, ehrenamtlich den Haushalt erledigt und trotzdem weiter in der Bäckerei gearbeitet.

Für ihre herausragenden Leistungen und ihr ehrenamtliches Engagement wurde Frau Carolin Gassenhofer von einer unabhängigen und fachkundigen Jury zur „Auszubildenden des Monats Juli 2010“ gewählt.

Mit ihrer äußerst positiven Einstellung und ihrem Fleiß hat sie eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass man herausragende Leistungen erbringen kann und sich darüber hinaus auch noch ehrenamtlich engagieren kann. Wir sind stolz, eine solche herausragende Auszubildende in den Reihen des Bäckerhandwerks zu

haben, so der Vorsitzende des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Alfred Wenz.

Großes Lob gebührt aber auch dem Ausbildungsbetrieb, der Bäckerei Beckmann aus Remscheid, der die Aktivitäten der Auszubildenden in vollem Umfang unterstützt.

Im Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks gibt es derzeit etwas mehr als 3.800 Auszubildende in den Bereichen Verkauf und Produktion. Carolin Gassenhofer widerlegt eindrucksvoll das Vorurteil von der Nullbock-Generation bei jungen Leuten. „Mit der Auszeichnung Auszubildende des Monats wollen wir andere Jugendliche animieren, sich auch außerhalb der Ausbildung zu engagieren ohne dabei die Ausbildungsleistung zu vernachlässigen“, so Geschäftsführer Dohr.

Das Bäckerhandwerk ist heute mehr denn je ein moderner und angesagter Beruf. Mit seinen leckeren Backwaren steht es für Ess- und Lebensqualität. Mit bundesweit mehr als 30.000 Auszubildenden gehört das Bäckerhandwerk zu den Top-Ausbildern des Handwerks.

Für engagierte Bäckereifachverkäuferinnen, als auch für Bäcker Gesellen bieten sich hervorragende Aufstiegschancen. So ist etwa die Qualifikation zur Ernährungsberaterin im Bäckerhandwerk oder sogar ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium möglich.

Bäckergesellen sind aufgrund ihrer hervorragenden Ausbildung weltweit auch in Hotels und Restaurants gesucht.

Starker Zulauf bei Vereinigter IKK

(Bergisch Gladbach). Die Vereinigte IKK wächst weiter: Seit Beginn des Jahres verzeichnet die Krankenkasse über 78.000 neue Versicherte. Damit gehört sie eindeutig zu den Gewinnern des Wettbewerbs um neue Kunden.

„Das starke Versichertenwachstum zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Werner Terlohr, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten IKK. Die Innungskrankenkasse ist am 1. Juli aus der Fusion zwischen der Signal Iduna IKK und der IKK Nordrhein hervorgegangen und gehört mit 1,6 Millionen Versicherten zur Top 15 der gesetzlichen Krankenkassen.

Gründe für den Zuwachs sind attraktive Services und eine stabile Finanzlage. „Wir haben mit der Fusion genau geprüft, welche Kasse in welchem Bereich besser aufgestellt war und auf diese Weise das Optimale für unsere Versicherten herausgeholt“, so Terlohr weiter. „Außerdem ist die Vereinigte IKK für die Zukunft gut aufgestellt – wir halten unser Versprechen und erheben 2010 keinen Zusatzbeitrag.“

Die Vereinigte IKK versichert bundesweit Menschen aus allen Bereichen und Branchen. Rund 3.400 Mitarbeiter beraten in mehr als 200 Service-Centern in Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

WIR SIND DUCATO.

ab 13.990€¹

Angebot nur für gewerbliche Kunden bis zum 30.09.2010.



Abb. enthält Sonderausstattung.

AB EURO
MONATL.²

189,-

BEI EURO
SONDERZAHLUNG

0,-

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Büsgen GmbH
Neuenkamperstr. 32, 42855 Remscheid
Tel.: 02191-3799931
E-mail: info@buesgen.de
www.buesgen.de



PROFESSIONAL

¹Aktionsangebot für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 L1H1 100 Multijet. ²Ein Leasingangebot der Fiat Bank für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 L1H1 100 Multijet: 48 Monate Laufzeit; 40 000 km Gesamtfahrleistung; 0,- € Sonderzahlung. Angebote für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. und 750 € Überführungskosten, gültig bis 30.09.2010. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

RAHMENTERMINPLAN

Oktober 2010 bis Dezember 2010

Bitte beachten Sie das Einladungswesen der Kreishandwerkerschaft und der Innungen. Herzlichen Dank.

OKTOBER 2010

Sonntag, 3. Oktober 2010, 11.00 Uhr
MODEFRÜHSCHOPPEN der Friseur-Innung
Mittwoch, 6. Oktober 2010, 19.30 Uhr,
UFH - Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk
HERBSTFERIEN
11. Oktober 2010 bis 22. Oktober 2010
Dienstag, 26. Oktober 2010, 18.00 Uhr,
Kreishandwerkerschaft - Vorstandssitzung

NOVEMBER 2010

Montag, 2. November 2010, 18.30 Uhr,
Bau-Innung - Innungsversammlung
Dienstag, 3. November 2010, 19.00 Uhr,
Innung für elektrotechnische Handwerke - Vorstandssitzung
Donnerstag, 4. November 2010, 8.00 Uhr,
Gebäudereiniger-Innung - Vorstandssitzung
Donnerstag, 4. November 2010, 10.00 Uhr,
Gebäudereiniger-Innung - Innungsversammlung
Montag, 8. November 2010, 19.30 Uhr,
Friseur-Innung - Vorstandssitzung
Mittwoch, 10. November 2010, 18.00 Uhr,
Tischler-Innung - Innungsversammlung
Mittwoch, 10. November 2010, 19.00 Uhr,
Tischler-Innung - Innungsversammlung
Mittwoch, 10. November 2010, 19.30 Uhr,
UFH - Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk
Donnerstag, 11. November 2010, 19.00 Uhr,
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik - Vorstandssitzung
Montag, 15. November 2010, 14.00 Uhr,
Innung der Nahrungsmittelhandwerke - Innungsversammlung
Dienstag, 16. November 2010, 18.30 Uhr,
Maler- und Lackierer-Innung - Vorstandssitzung
Mittwoch, 17. November 2010, 19.00 Uhr,
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik - Innungsversammlung
Donnerstag, 18. November 2010,
Kreishandwerkerschaft - Obermeistertagung/Vollversammlung
18.00 Uhr - Nichtöffentlicher Teil, 19.15 Uhr - Öffentlicher Teil
Montag, 22. November 2010, 19.30 Uhr,
Friseur-Innung - Innungsversammlung
Dienstag, 23. November 2010, 18.30 Uhr,
Maler- und Lackierer-Innung - Innungsversammlung
Mittwoch, 24. November 2010, 18.00 Uhr,
Dachdecker-Innung - Vorstandssitzung
Mittwoch, 24. November 2010, 19.00 Uhr,
Dachdecker-Innung - Innungsversammlung
Donnerstag, 25. November 2010, 19.00 Uhr,
Fachinnung für Metall- und Graviertechnik - Innungsversammlung
Dienstag, 30. November 2010, 19.00 Uhr,
Innung für elektrotechnische Handwerke - Innungsversammlung

DEZEMBER 2010

Freitag, 3. Dezember 2010, 19.00 Uhr,
Gebäudereiniger-Innung - Weihnachtsfeier
Sonntag, 5. Dezember 2010, 15.00 Uhr,
Stadtparkrestaurant Schützenhaus,
AMF - Altmeisterfeier der Kreishandwerkerschaft
Mittwoch, 8. Dezember 2010, 19.00 Uhr,
Innung des Kraftfahrzeughandwerks - Innungsversammlung
Mittwoch, 8. Dezember 2010, 19.30 Uhr,
UFH - Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk
Donnerstag, 9. Dezember 2010, 9.00 Uhr,
Gebäudereiniger-Innung - Vorstandssitzung
Montag, 13. Dezember 2010, 18.00 Uhr,
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Bergisch Land (IV)



Friseur-Innung
Remscheid

MODEFRÜHSCHOPPEN

- Frisurenmode Herbst/Winter 2010/2011 -
Sonntag, 3. Oktober 2010, 11.00 Uhr,
Gaststätte "Haus des Handwerks",
Remscheid

PROGRAMMABLAUF:

10.30 Uhr
Einlass und Sektempfang
11.00 Uhr
Eröffnung durch die Obermeisterin Gudrun Sommerkorn
11.10 Uhr
Fachliche Eröffnung durch Frau Michaela Linden
11.15 Uhr
Frisurenmodepräsentation
Präsentation der Frisurenmode Herbst/Winter 2010/2011
-Damenmode / Herrenmode - an fertigen Modellen
Präsentiert durch den Fachbeirat der Innung
11.45 Uhr
Musikalisches Zwischenspiel
12.00 Uhr
Frisurenmodepräsentation
Präsentation der Frisurenmode Herbst/Winter 2010/2011
- Damenmode / Herrenmode -
Präsentiert durch Herrn Ralf Wüstefeld, Spitzenakteur
des Fachverbandes Friseur und Kosmetik

Aus zwei mach eins: Vereinigte IKK

Interview mit Werner Terlohr, Vorstandsvorsitzender



Werner Terlohr, Vorstandsvorsitzender Vereinigte IKK

Die Signal Iduna IKK und die IKK Nordrhein haben fusioniert. Der neue Name der bundesweit agierenden Krankenkasse: Vereinigte IKK. Verstehen Sie sich trotzdem weiterhin als Partner des Handwerks?

Werner Terlohr: Die Signal Iduna IKK und die IKK Nordrhein haben ihre Wurzeln im Handwerk. Diesem bleibt selbstverständlich auch die Vereinigte IKK eng verbunden. Die Fusion ist eine wichtige Entwicklung für das IKK-System und unterstreicht die Position der Vereinigten

IKK als Partner des Handwerks. Seit dem 1. Juli belegen wir mit 1,6 Millionen Versicherten Platz 13 von etwa 165 gesetzlichen Krankenkassen. Dies bedeutet eine starke Verhandlungsposition, die wir im Interesse unserer Kunden ausschöpfen.

Welche Tarif- oder Leistungsänderungen gibt es durch die Fusion?

Werner Terlohr: Das Motto unserer Fusion lautet: Das Beste aus zwei Welten zusammenfügen. Wir haben Leistungen und Tarife beider Krankenkassen verglichen und das jeweils bessere Angebot für die Vereinigte IKK übernommen. Versicherte der ehemaligen IKK Nordrhein erhalten dadurch beispielsweise zusätzliche Leistungen bei der Haushaltshilfe und können sich in den Arzttarif persönlich-plus einschreiben. Auch das Bonusprogramm einfach-gesund-plus gilt ab sofort für alle Versicherten, die sich damit eine Zusatzversicherung ohne Mehrkosten sichern können.

Welche Vorteile haben die Betriebe im Handwerk?

Werner Terlohr: Für rund 190.000 Betriebe und deren Mitarbeiter



Verkauf nur über Fachhandwerk Sanitär/Heizung

Reinshagen & Schröder GmbH & Co. KG
Heizungs- und Sanitär- Großhandel
Südstraße 4-8
42857 Remscheid

Telefon (0 21 91) 9 77 -0
Telefax (0 21 91) 79 06 13

www.reinshagen-schroeder.de

Bochum	Tel. (0234) 52993-0	Fax (0234) 52993-52
Gevelsberg	Tel. (02332) 9205-50	Fax (02332) 9205-92
Gummersbach	Tel. (02261) 9292-0	Fax (02261) 9292-92
Hattingen	Tel. (02324) 34540-0	Fax (02324) 34540-22
Lüdenscheid	Tel. (02351) 9477-0	Fax (02351) 9477-20
Remscheid	Tel. (02191) 977-0	Fax (02191) 977-234
Solingen	Tel. (0212) 25225-0	Fax (0212) 25225-22
Solingen II	Tel. (0212) 25225-51	Fax (0212) 25225-55
Wuppertal	Tel. (0202) 24805-0	Fax (0202) 24805-48

Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung in
Gevelsberg, Mühlenstraße 25
Gummersbach, Gummerotherstr. 2-8
Lüdenscheid, Nottebohmstraße 59a
Remscheid, Alexanderstraße 63
Solingen, Schlachthofstraße 13
Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 27

bieten wir maßgeschneiderte Gesundheitsförderung. Ob Dachdeckermeister oder Friseurlehrling – unsere Gesundheitsmanager wissen, welche Tätigkeiten „ins Kreuz“ gehen, und schaffen Abhilfe. Auch das Bonusprogramm für Betriebe wird es weiterhin geben. Engagierte Unternehmen werden dabei doppelt belohnt: mit gesunden Mitarbeitern und finanziell durch die Vereinigte IKK. Übrigens: In Kürze werden wir ein eigenes Zentrum für Gesundheitsförderung gründen.

Wo wird das Zentrum für Gesundheitsförderung errichtet und welches Konzept steht dahinter?

Werner Terlohr: Das geplante Zentrum für Gesundheitsförderung in Düsseldorf fasst verschiedene Maßnahmen unter einem Dach zusammen: zum einen alle Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung – also unser Bonusprogramm für Betriebe und die IKKimpuls-Werkstatt mit ihren vier Bausteinen Analyse, Zirkel, Report und Training. Zum anderen soll der Bereich der Prävention von hier aus betreut und organisiert werden. Unsere Kunden profitieren so von gebündelten Kompetenzen unserer Mitarbeiter und von schnelleren Abläufen, die durch das Zentrum für Gesundheitsförderung ermöglicht werden.

Warum sollen sich Versicherte für die Vereinigte IKK entscheiden?

Werner Terlohr: Wer wie die Vereinigte IKK keinen Zusatzbeitrag erhebt, ist klar im Vorteil. Doch es kommt auch auf die individuelle Note an: also kompetente, sympathische Beratung und Vorteile, die auf die Lebensphase und persönliche Situation ausgerichtet sind. Am besten sind Konzepte, die auf Gegenseitigkeit beruhen, wie unser Arzttarif persönlich-plus. Wer etwas für die Gesundheit tut, wird von uns belohnt – nicht von der Stange, sondern individuell: ob Gesunde oder Erkrankte, Berufsstarter oder Rentner, Singles oder Familien.

Welche Ziele hat die Vereinigte IKK für die Zukunft?

Werner Terlohr: Dank einer soliden Finanzpolitik und erfolgreichem Kostenmanagement ist die Vereinigte IKK für die Zukunft gut aufgestellt – wir halten unser Versprechen und erheben 2010 keinen Zusatzbeitrag. Außerdem werden wir unsere Marktposition weiter stärken. Den Wettbewerb nehmen wir sportlich: Wir haben ein gutes Team und innovative Ideen – also beste Voraussetzungen dafür, dass die Vereinigte IKK auch 2011 in der oberen Liga der gesetzlichen Krankenkassen mitspielen wird.

Sylvia Wiegand mit Unternehmerinnenbrief ausgezeichnet

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann ist das regionale Projektbüro des „Unternehmerinnenbriefs NRW“ für die Region Rhein-Wupper. Der Unternehmerinnenbrief NRW ist eine Initiative des Landesministeriums für Generationen, Frauen und Integration.

In den vergangenen neun Jahren wurden in der Region Rhein-Wupper, die den Kreis Mettmann sowie die Städte Düsseldorf, Remscheid, Wuppertal und Solingen umfasst, 25 Unternehmerinnen mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Ein Experten/-innen - Team kommt aus Banken, Kammern, Beratungsinstitutionen und der Wirtschaft und setzt sich intensiv mit den Konzepten der Bewerberinnen auseinander. Bewertet werden sowohl Qualität und Marktfähigkeit des vorgelegten Unternehmenskonzeptes, Umsetzung, als auch die Präsentation vor der Jury. Gründerinnen und Unternehmerinnen werden mit dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet, wenn das Experten/-innen Team übereinstimmend davon überzeugt ist, dass die Bewerberin auf einem Erfolg versprechenden Weg ist und sich mit ihrem Konzept erfolgreich am Markt behaupten wird.

Im Rahmen des Gründertages in Hilden überreichte Landrat Thomas Hendele die Zertifikate an Kultureinrichtungsberaterin Sylvia

Schildheuer aus Haan, Digitaldruck-Spezialistin Andrea Berrenbaum aus Langenfeld, Büromanagerin Christiane Berning aus Düsseldorf, Therapeutin Alexandra Harth aus Remscheid und Beauty-Fachfrau Sylvia Wiegand aus Remscheid. "Den Brief bekommt keine, die nicht wirklich gut ist", betonte Hendele. "Sie sind gut und stehen damit für den Typus Unternehmerin, der einen stetig wachsenden Teil der regionalen Wirtschaft für sich in Anspruch nimmt - zu Recht und mit großem Erfolg!"

Auszug aus der veröffentlichten Begründung:

Sylvia Wiegand aus Remscheid, Beautysalon „1a Beauty“: Aufgrund der großen Resonanz konnte Sylvia Wiegand wenige Monate nach Eröffnung ihres ersten Salons in Remscheid ein zweites Geschäft in Düsseldorf eröffnen. Ihr Angebot umfasst die neuesten medizinisch-kosmetischen Behandlungen zur dauerhaften Umfangreduktion, sowie die neuesten Methoden zur dauerhaften Haarentfernung oder Faltenreduzierung durch körpereigenes Kollagen. Sylvia Wiegand überzeugte die Jury durch ihren souveränen Auftritt als Geschäftsfrau, ihren ausgeprägten Teamgedanken gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und durch ihre freundliche und charmante Art mit möglicherweise vorhandenen Vorbehalten gegenüber ihren neuen Behandlungsmethoden um zu gehen.

Sommertreff der UFH

Der Steffenshammer erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Von Karin Sablotny



Der traditionelle Sommertreff der Unternehmerfrauen fand am Sonntag, den 29. Juli 2010, an einem besonderen Ort statt: dem Steffenshammer im Gelpetal.

Gegen 11.00 Uhr trafen sich die Unternehmerfrauen mit Partnern bei schönstem Sonnenschein im Garten des Steffenshammers. Herr Dieter Orth vom „Steffenshammer e.V“, Förderverein für historische Schmiedetechnik“ ließ uns zunächst eintauchen in die Geschichte des Steffenshammers – die alte Zeit, als der Hammer noch in Betrieb war, bevor er im Hammer selbst eine kleine Schmiedevorführung gab und schließlich in der „Kiepe“ (im dazugehörigen Fachwerkhäuschen) im Nebenhaus Schmiedestücke aus damaliger Zeit präsentierte.

Der Schmiede- und Schleifkotten wurde im Jahre 1746 errichtet und kam nach mehreren Besitzerwechseln 1825 in den Besitz der Familie Steffens. Im 19. Jahrhundert wurde er überwiegend für die Herstellung von Raffinierstahl zum Schmieden von Werkzeugen und Kleineisenteilen in der zu jener Zeit aufgrund des Wasser- und Holzreichtums sowie der Eisenerzvorkommen an Kotten reichen Region benötigt.

Der Hammer war bis 1928 voll in Betrieb und wurde danach noch bis zum Jahr 1958 für gelegentliche Arbeiten genutzt. Dann übernahm ihn die Stadt Remscheid, Anfang 2009 der Verein „Steffenshammer e.V.“

Rund 50.000 € musste der Förderverein investieren, um dringende Instandsetzungen zu finanzieren – so etwa die Technik des Hammers selbst. Aber es hat sich wirklich gelohnt, denn der Steffenshammer ist ein richtiges Schmuckstück geworden und aus dem Dornröschenschlaf erwacht.

Nach der Vorführung ging es dann im Garten zum geselligen Teil. Hier war mit viel Liebe für das leibliche Wohl gesorgt: Familie Zache und Familie Eppels hatten hübsch geschmückte Bierzeltgarnituren und ein rustikales kleines Buffet mit Salat und Würstchen sowie selbstgebackenem Kuchen bereitgestellt. Die Teilnehmer/innen ließen es sich schmecken und waren sich einig: es war rundherum sehr schön!

Leider konnten viele nicht teilnehmen. So haben sie hier wirklich etwas verpasst.

Das Versorgungswerk informiert

Das Versorgungswerk der in der Kreishandwerkerschaft Remscheid zusammengeschlossenen Innungen bietet allen Mitgliedsbetrieben und deren Beschäftigten folgende Dienstleistungen und Angebote:

Dienstleistungen:

- Prüfung der Ansprüche zur gesetzlichen Rentenversicherung
- Betriebsrenten für Ehegatten
- Überprüfung der Betriebshaftpflichtversicherung
- Schadenhilfe
- Gestaltungsmöglichkeiten des Ehegattenarbeitsvertrages

Angebote:

Unfallversicherung

- hohe Rabatte gegenüber den Normaltarifen
- besondere Vorteile für Auszubildende im Handwerk

Sterbegeldversicherung

- Rabatt gegenüber den Normaltarifen
- bis Eintrittsalter 55 keine Gesundheitsüberprüfung
- jährlich fallende Beiträge durch Überschussverwendung

Lebens- / Rentenversicherung

- Beitragsvorteile durch Sammelversicherungsvertrag

Kraftfahrzeugversicherung

- Sondertarif für Innungsmitglieder und deren Mitarbeiter

Rechtsschutzversicherung

- Sondertarif für Innungsmitglieder

Gewerbliche Sachversicherung

- Sonderprämie für Innungsbetriebe

Die Beratungsdienste stehen allen Innungsmitgliedern und deren Beschäftigten kostenlos und ohne jede Verpflichtung zur Verfügung.

Fachkundige Mitarbeiter der berufsständischen SIGNAL-IDUNA führen täglich im Haus des Handwerks, Hindenburgstr. 60, Remscheid, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs auch von 15.00 bis 18.30 Uhr, ihre Beratungsdienste durch (Tel. 0 21 91 / 92 79 00).

Geburtstage und Ehrungen

Haben wir einen „runden Geburtstag“ oder eine wichtige Ehrung übersehen? Wenn ja, bitten wir höflichst um Entschuldigung. Teilen Sie uns unseren Fehler mit, damit wir in der nächsten Ausgabe unserer Handwerkszeitung eine entsprechende Würdigung vornehmen können. Danke!

Ihr Weg in den Job

Stellenbörse - Anfragen:

Zur Zeit sind keine Stellen ausgeschrieben.

Anfragen und Angebote sind zu richten an die
Kreishandwerkerschaft Remscheid
Hindenburgstr. 60, 42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 22 00 5, Fax: 0 21 91 / 26 40 2
E-Mail: info@handwerk-remscheid.de

Nachfolge gesucht

Friseursalon dringend aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Modernes Geschäft mit 9 Plätzen, 3 Mitarbeitern, 1 Auszubildende, großer Kundenstamm.

Anfragen und Angebote sind zu richten an die
Kreishandwerkerschaft Remscheid
Hindenburgstr. 60, 42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 22 00 5, Fax: 0 21 91 / 26 40 2
E-Mail: info@handwerk-remscheid.de

Herzlichen Glückwunsch!

Am 1. August 2010 ist Herr Dirk Heinemann 30 Jahre bei der Firma Dörschler GmbH beschäftigt.

Herr Heinemann begann am 01.08.1980 als Installateur-Azubi, schloss eine weitere Ausbildung als Bürokaufmann an und leitet mittlerweile das technische Büro.

Frau Gabriele Felgenhaus, geb. Hefen, ist am 1. August 2010 25 Jahre bei der Firma Dörschler GmbH beschäftigt.

Frau Felgenhauer hat als Auszubildende am 01.08.1980 die Lehre als Bürokauffrau begonnen und sich immer weiter fortgebildet. Heute leitet sie die Buchhaltung und die Lohnbuchhaltung.



ANRUF GENÜGT

Bedachungs- materialien



42859 Remscheid
Am Ostbahnhof 5
Tel. 0 21 91 / 93 70 00, Fax 3 92 17
51688 Wipperfürth
Neeskotten 5
Tel. 0 22 67 / 6 58 10, Fax 70 40

Elektro

GELDSETZER
Elektrotechnik GmbH & Co
Maxstraße 25, 42857 Remscheid



Fliesen und Naturstein



seit 1960
MEISTERBETRIEB
Ausstellung - Verkauf - Verlegung
Weststr. 13-15 - Tel. 0 21 91/2 10 63
info@fliesencenter-remscheid.de

Fotokopien

DIN A4: Stück nur € 0,08 - Staffelpreis
DIN A3: Stück nur € 0,13 - auf Anfrage
im RGA-Medienhaus, Konrad-Adenauer-Str. 2-4

Maschinenbau und Reparaturen



Haas Maschinenbau GmbH
Glockenstahlstraße 3
42855 Remscheid
Spezialmaschinen Telefon 8 21 00

Schrott- großhandel

WILHELM KÜSTER
Metallgroßhandel - Containerdienst
Remscheid, Lennep-Str. 57
Telefon 0 21 91 / 3 10 89 + 3 10 80

**Sie steigen hoch,
Ihre Kosten bleiben
unten.**

Ohne Gerüst, sicher und schnell
Leicht einsetzbar in Handwerk
und Industrie

Ein Schulten-Service.
SCHULTEN
Hubbühnen-Vermietung
0 21 91 / 466-0

Ickert & Mazur

Stahl- und Feinblechverarbeitungs-GmbH



42477 Radevormwald, Krebsöge-Wilhelmstal
Telefon Remscheid (0 21 91) 6 02 14

SCHWEISSKONSTRUKTIONEN
bis 10 t Stückgewicht
nach Muster oder Zeichnung

Wir entsorgen für Sie:

- Altpapier
 - Holz (Obstkisten, Paletten usw.)
 - Folien
 - Styropor
 - Bauschutt
 - Grünabfälle
 - Reststoffe (Sperrmüll, Müll, für Privat + gewerblich)
 - Containergrößen von 6,5 - 30 m³
- Wir holen ab - Sie liefern an. Beides ist möglich!**

Borner Str. 28, 42897 Remscheid
Telefax (0 21 91) 6 96 80-20



☎ 0 21 91 / 6 96 80-0

Lohmann
ELEKTROMOTOREN

Vertrieb · Reparatur · Service

Ersatz-/Gebrauchteilager
E-Werkzeuge aller Firmen
Spez. Abwasserpumpen
Magnete
Gebläse
Getriebe

JUNG PUMPEN

BOSCH SERVICE PARTNER

FEIN-Vertragshändler JUNG-Fachhändler BOSCH-Service-Partner
Rosenhügler Str. 25 42859 Remscheid www.lohmann-elektromotoren.de
Tel.: 0 21 91 / 34 20 38 / 39 Fax 0 21 91 / 3 47 80 info@lohmann-elektromotoren.de

Laufende Lohnabrechnung, Erstellung der Lohnsteueranmeldungen
Fakturierung, Reisekostenabrechnung
Verbuchen lfd. Geschäftsvorfälle gem. § 6 Nr. 4 StBerG



Büro- und Verwaltungsservice Ernst

(Mitglied im Berufsverb. selbständiger Buchhalter ud Bilanzbuchhalter)
Telefon: 02 12 / 31 88 59

Mobil (07.00 - 19.00 Uhr): 01 71/7 52 64 69

E-Mail: MichaelBERnst@web.de; HP: <http://www.bueroverwaltung-ernst.de>

Stahlbau Schwanicke GmbH

Zulassung für Stahlhochbauten nach DIN 18800
Anerkannter Fachbetrieb nach § 19 1 WHG

- Stahlbau
- Apparatebau
- Montagen
- Schneiden
- Behälterbau
- Sondermaschinen
- Blechbearbeitung
- Runden ● Kanten



Gewerbestraße 6
42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82
Telefax: (0 21 96) 46 06

TAMM GMBH Schrott - Metalle Container

für Schutt und Müll
W - RONSDORF
Lüttringhauser Straße 163
Telefon 02 02 / 4 69 83 72
Fax 02 02 / 4 66 03 93